

# TRÖRÖÖ

## Studien zur Weltpolitik 2010

Ein analytisches Klagebuch

vorgelegt von

Martin Müller-Wetzel

### **KW 18**

Herr Löw hat Probleme jetzt kurz vor dem Ziel.  
Die Tor-Planung? Übern Haufen zu kippen!  
Bitte wer soll da halten pro Weltmeisterspiel?  
Schon Wiese als Name kommt schwer von den Lippen.  
Oder Neuer? Der viel zu weit vorne missfiel?  
Oder Adler? Operiert sich die Rippen.

Klar ist, dass sowas dann dumm klingt,  
wenn einer sich etwas früh umbringt.

### **Nochmal zu Neuer, Wiese, Butt**

Die Armut der Menschen in Afrika,  
die Krankheit, und alles das Leiden!  
Das Fernsehen zeigt uns das plastisch und nah,  
man möchte so'n Schicksal vermeiden.  
Und dennoch ist reichlich viel Lebensmut da,  
und Freude: Die sind zu beneiden!

Wir haben hier Millionen,  
Millionen mit Depressionen.

## **Zum 13.6.**

Na gut, 4:1. So'n Anfang macht Mut.  
Im Grunde war nix zu erhoffen.  
Wie soll einer wissen, was der andere tut?  
Man hatte sich selten getroffen.  
Die Mannschaft ist jung, aber reicht das für „gut“?  
Prognose war bestenfalls „offen“.

Deutschland nimmt die von Down Under  
dann doch noch gut aussieinander.

## **Zum 18.6.**

### **Schiedsrichter panisch, schmeißt Karten, ist spanisch?**

Ich meine, es war nur ein Vorrundenspiel.  
Bitte, was – geht denn das in die Hose?  
Im Mittelfeld störn uns die Serben zuviel,  
und auf einmal verpieselt sich Klose?  
Podolski auf Torwart ... wirkt völlig debil.  
Was ist die Diagnose?

Dieses Problem kann man lösen:  
die slawische Achse des Bösen.

## **Zum 23.6.: The Vorrundenendspiel**

### **a) Vorschau**

Das Spiel gegen Ghana. Man weiß nicht genau.  
In ner knappen Stunde wird's starten.  
Natürlich, wenn Abpfiff war, ist man dann schlau.  
Doch was muss man vom Schiri erwarten?  
Verwarnungen wörtlich versteht nur Cacau.  
Kann sein, er greift reichlich zu Karten.

Sprachlich sind Brasilianer  
iberische Halbinsulaner.

## **b) Rückschau**

„Geschafft“ titelt Bild übers Ghana-Spiel breit.  
Zu Recht. Denn so'n Spiel kann schon schaffen:  
weil zwischen höchstem Anspruch und Wirklichkeit  
beim Auftreten Abgründe klaffen.  
Das war wie bei Turnieren zur Ritterzeit,  
und der eine versteckt seine Waffen?

Nur die vor Siegwillen bersten,  
die werden am Ende die Ersten.

## **Zum 27.6. (3/8) GER - ENG**

### **a) In Deutschland (Ef Hbf wg SEV)**

Egal, dieses Spiel hat ja eh null Brisanz.  
Wer will Deutschland gegen England schon gucken?  
Da braucht man noch nicht mal das Wort „Toleranz“,  
zu stressig, die Wimper zu zucken.  
Keine Sorge, ihr habt da meine volle Akzeptanz,  
es liegt mir ganz fern, aufzumucken.

Möchten die Gleisbauer bauen,  
verzichte ich gerne aufs Schauen.

### **b) Fair – is nich nur aufm Platz**

Wir haben's in Deutschland Jahrzehnte im Ohr:  
Ein Tor wird vom Schiri gegeben.  
Kann sein, dass er falsch liegt, da wär was im Tor:  
halt Pech – und das Schlachtenglück eben.  
Wir kämpften und strebten so oft hoch empor;  
wir lernten, mit Unrecht zu leben.

Was noch vom Wembley-Tor sprechen?  
Was will man sich heute noch rächen?

### **Zum 2.7. (1/4) BRA - NED**

Also Brasilien, die Mutter vom Karneval,  
kreativ immer, bunt immer: schön anzusehen;  
und dieses Lebensgefühl herrscht da ja auch für den Fall,  
es soll um was Wichtiges gehen –  
zum Beispiel beim Zaubern mit Hacke und Ball:  
da lässt sich ein Spiel doch noch drehen?

Holland, pardon: Niederlande  
bekommen durch Kraft was zustande.

### **Zum 2.7. (2/4) URU - GHA**

Respekt, die Ghanoven kamen ziemlich weit,  
man sah afrikanisch was sprießen.  
Doch in der letzten Minute der Nachspielzeit  
noch einen Hand-Elfmeter verschießen?  
Da tut einem Afrika auch nicht mehr Leid;  
und Tränen sind nicht zu vergießen.

Jeder wirkt selber begossen,  
die Nach-Nachspiel-Elfer verschossen.

### **Zum 3.7. (3 /4) ARG - GER**

Die ausländische Presse schreibt über das Spiel  
der Deutschen gegen Diego begeistert:  
Das wär „attraktiv“, wörtlich „sexy“, „mit Stil“,  
und klar, wer's Turnier diesmal meistert.  
Ich glaube indessen, so'n Lob hilft nicht viel,  
weil's das, was passierte, verkleistert:

Gottgleiche Trainer soll'n praktisch  
genauso was leisten wie taktisch.

### **Zum 3.7. (4/4) PAR – ESP**

Der Favorit, der Europameister, stellte sich vor,  
wollte zeigen, er wär auf dem Pfosten,  
vergessen machen, dass er bei Hitzfeld verlor –  
und dann schießt er zuerst an den Pfosten;  
der Ball kugelt schließlich -resignierend?- ins Tor  
vom Nachschuss: Pfosten links, rechter Pfosten.

Aufgaben stelln für Hispaner  
die ganz großen Paraguayaner.

### **Zum 6.7. (1/2)**

Wirklich, das war schon recht eindrucksvoll:  
Uruguay gegen die Niederlande.  
Jeder Torwart von beiden macht nicht, was er soll,  
oder kommt halt nicht richtig zurande.  
Die Leistung der Übrigen? Auch nicht so toll,  
und kaum einer kriegt was zustande.

Klar, ist noch Spanien offen,  
doch Holland im Endspiel lässt hoffen.

### **Zum 7.7. (2/2)**

#### **a) Zur Pause**

Bitte wo ist der Fußball vom England-Spiel?  
Und der uns ansonsten begeistert?  
Was in der ersten Hälfte kam, war nicht so viel  
und wirkt, naja: irgendwie verkleistert.  
Ja, sehn die denn gar nicht mehr: Was ist das Ziel?  
Und: Wie man's Turnier schließlich meistert?

Spanien spielen zu lassen,  
heißt: Holland im Endspiel verpassen.

## **b) Zur Hölle**

Nein, Freunde, nein! Es lag nicht an der Qualität der Spanier: dass die gut spielen.

Nein, wenn bei Deutschland da gar nichts recht geht, ist nicht: nach dem Gegner zu schießen.

Nein, nach 90 plus X ist es einfach zu spät.

Die Deutschen, die Deutschen missfielen!

Ängstlich Minuten zu schinden –  
hilft nicht ... ins Finale zu finden.

## **Zum 10.7. (Ananas, golden)**

### **a) Davor**

Na gut, noch ein letztes Mal ist man dabei.

(Is kühl da in Afrika – wir transpirieren.)

Na gut, es geht nur gegen Uruguay.

(Da wird man wohl kaum noch verlieren.)

Na gut, es geht ja auch nur um Platz drei.

(Und wo ... bleibt die Frau mit den Bieren?)

Eh klar, es gibt kein Debakel,  
nach Paul, unserm Kraken-Orakel.

### **b) Danach**

Na gut, is ja schön, wenn dann doch noch was geht  
wenn die Deutschen wie vorher in die Zweikämpfe gehen!

Na besser (man hat schon die Augen verdreht):

Selbst einen Rückstand kann man noch drehen!

Na bestens, wenn auch noch die B-11 gut steht:

So kann man in Zukunft bestehen!

Ich find das Ende persönlich,  
wie Lahm sagt, dann doch noch „versöhnlich“.

## **Zum 11.7. (1/1)**

Motto : „Wilhelm von Oranien kämpfte gegen Spanien.“ //  
Ich sitz in Germanien rum und gieß Geranien?

Wilh.II

Auch ein Endspiel ohne Deutschland ist hoch interessant:  
z.B. zwischen Spanien und den Niederländern.  
Das kitzelt einen jeden mit Fußball-Sachverstand,  
zumal: Jetzt ist nix mehr zu ändern.  
Raus und verloren, der Dritte ist „Schland“,  
wir lassen die Fahnen in den Waffenständern.

Was wir noch Endspiele brauchen?  
Is nett so, bei Pilsken und Rauchen.

## **Fußball als Kampfsport?**

Der Schiedsrichter klärt gleich: er kennt kein Pardon:  
Im Schnitt etwa achtminütlich greift er nach Karten.  
Und jeder, nur er nicht, sieht trotzdem De Jong  
entschlossen zum Luftangriff starten.  
So muss dann die Furia Roja auf den roten Karton  
für Oranje wohl ... warten.

Holland wird sowas vergeben,  
wenn Holländer mehrfach vergeben.

## **The Realismus**

Was bringt's, wenn die Welt in Südafrika kickt?  
Was kann das dem Fußball-Fan bieten?  
ITA, BRA, FRA, ARG nach Hause geschickt:  
das warn dann die Ex-Favoriten.  
Südamis, Afrika sehen geknickt:  
WM-technisch sind sie doch Nieten.

Sportlich bringt Nelson Mandela  
sein Land aller Welt: Vuvuzela.

## **The Konstruktivismus**

Mist. Die WM ist schon wieder vorbei.  
War schön, für nen Monat zu wissen,  
dass abends auf Öffentlich-rechtlich und Sky  
kein Grund war sich, äh ... zu verpissen:  
Da kam halt nicht täglich der übliche Brei,  
was kam, war nie richtig beschissen.

Weltmeisterschaftlichbeschaulich  
wird Sommerzeit richtig erbaulich.

## **The Idealismus**

Mist. Die WM ist schon wieder vorbei.  
Was werden wir jetzt machen müssen?  
Bei Öffentlich-rechtlich, womöglich noch Sky  
gibt's nix mehr von Zauberkunst-Schüssen:  
kein Netzer und kein Vuvuzela-Ton-Brei  
bei Pils und gesalzenen Nüssen.

3 Wochen Baggersee liegen,  
dann starten schon wieder die Ligen.

## **Was bleibt?**

USA gegen Ghana: war Fußball ganz schön,  
Sozusagen exemplarisch zu sehen.  
Amis versuchen bei Trötengedröhn,  
Gegen Ghanaer das Spiel noch zu drehen.  
Hat spannend bis Schlusspiff bei Tiefen und Höhn  
Am Schluss nicht gereicht. Wir verstehen:

Nachspielzeit, Endstand? Vergessen.  
Akrostisches bleibt unterdessen.